



AN ALLE HAUSHALTE!

**FDP für Herzberg:
Stark vor Ort!**



Helga Meyer
(FDP Kreisvorsitzende,
Ratsmitglied)
Ich bin gegen
Steuererhöhungen in
Herzberg.



Matthias Bick
(Selbständiger Kaufmann,
parteiloses Ratsmitglied)
Ich bin für sachliche und
faire Politik im Interesse
unserer Stadt und für die
Stärkung der Eigeninitiative
unserer Bürger.



Johannes Koch
(Bankkaufmann)
Ich möchte helfen,
unseren Haushalt zu
sanieren.
Jugend in den Rat !



Carsten Lange
(Taxifahrer)
Ich bin für die
Privatisierung öffentlicher
Aufgaben.



Martin Kohlrusch
(Kaufmann)
Ich bin für die
Abschaffung der
ungerecht hohen
Kreisumlage für
Herzberg.



Erika Kohtz
(Kauffrau)
Ich unterstütze die Politik
der Liberalen für Herzberg.



Carsten Haase
(Gymnasiallehrer)
Ich unterstütze
qualitätvolle
Freizeitangebote in
unserer Stadt.

FDP

Die Liberalen

FDP - stark vor Ort

Verhindern Sie absolute Mehrheiten aus CDU oder SPD!
Stärken Sie die Liberalen in Herzberg und somit auch Herzberg!

Wir wollen keinerlei Steuererhöhungen, auf die wir im Rat selber Einfluß haben !

Weder bei der *Grundsteuer A und B* - weil wir dadurch verhindern, dass die Kosten für Grundeigentümer und Mieter weiter steigen und diese durch die stetig steigenden Energiekosten schon belastet genug sind - noch bei der *Gewerbesteuer*, wo wir schon der letzten Erhöhung durch SPD und CDU nicht zugestimmt haben.

Unser Ziel: Attraktivitätssteigerung für Neuansiedlungen in der Stadt Herzberg durch weiterhin vergleichsweise niedrige Steuersätze.

Wir wollen unseren hochverschuldeten Verwaltungshaushalt nicht unnötig weiter verschlechtern, damit nicht unsere Kinder und Enkel für uns bezahlen müssen !

Das angehäuften Defizit im Gemeindehaushalt beträgt bis 2008 voraussichtlich 8 (acht !) Millionen Euro .

Unser Ziel: Einsparungen durch weitere Privatisierungen.

Bislang erreicht haben wir: die Privatisierung des Schwimmbades Lonau und neuerdings Herzberg sowie die Privatisierung der Straßenreinigung.

Wir wollen weitere Privatisierungen !

Die zwei anderen Schwimmbäder in Sieber und Scharzfeld, der Winterdienst und die Grünflächenpflege: jährliche Kosten ca. 250.000 Euro.

Die Dorfgemeinschaftshäuser: jährlich laufende Kosten ca. 30.000 Euro und zusätzlich noch dringend notwendige Renovierungen und Instandhaltungsmaßnahmen mit Kosten im 6-stelligen Bereich in den nächsten Jahren.

Allein wegen der Wettbewerbsverzerrung für die private Gastronomie müssen sie in private Trägerschaft überführt werden!

Unser Ziel: Verschlankung der öffentlichen Aufgaben und Verwaltung, dadurch mittelfristig Personal-, Kosten- und Bürokratieabbau.

Wir wollen weiter die Eigeninitiative der Bürger stärken !

Beispiele: Die erfolgte Toilettensanierung in der Turnhalle Scharzfeld durch die private Elterninitiative Diedrich / Maxelon oder die Grundsanierung der Toiletten in der Nicolaischule Herzberg durch das Team der Central-Lichtspiele Herzberg und der Firma VDS in Zusammenarbeit mit unserer Fraktion bei Materialkostenübernahme durch die Stadt.

Unser Ziel: Übernahme der Sportplatzpflege durch die Vereine (Einsparung im Haushalt von jährlich mehreren 10.000 Euro möglich) und die Förderung von weiteren privaten Sanierungsmaßnahmen bei Materialkostenübernahme und Unterstützung durch die Stadt.

Wir wollen das Welfenschloss als Herzberger Wahrzeichen besser herausstellen !

Einen Kulturweg durch die Innenstadt zum Schloss mit privater Unterstützung anlegen.

Den alten Otto-Strüver-Weg am Schlossberg (Rundwanderweg) zusammen mit Arbeit und Lernen neu einrichten.

Die Sicht auf das Schloss und vom Schlossberg auf die Stadt / den Harz freischneiden, damit das Schloß auch für Touristen und Durchreisende besser zur Geltung kommt.

Wir wollen den Rat, die Ortsräte und die Fachausschüsse verkleinern !

Das ist nun möglich, nachdem die Gesamteinwohnerzahl Herzbergs auf unter 15.000 gesunken ist. Leider wird dieses noch von CDU und SPD gemeinsam verhindert!

Unser Ziel: Verwaltungsvereinfachung, Kosteneinsparung und höhere Beratungseffizienz.

Wir wollen bei der nächsten Kommunalwahl nur noch einen Wahlkreis im Stadtgebiet !

Das wäre auch jetzt schon möglich gewesen, nachdem die Gesamteinwohnerzahl Herzbergs auf unter 15.000 gesunken ist, aber auch dieses haben CDU und SPD bisher aus unverständlichen und nicht nachvollziehbaren Gründen abgelehnt.

Unser Ziel: Verwaltungsvereinfachung, Kosteneinsparungen.

Gleichzeitig fairere Wahlchancen, da jeder Kandidat aller Parteien von jedem Herzberger Bürger direkt gewählt werden kann, was bei der jetzigen Aufteilung in zwei Wahlkreise nicht möglich ist!

Stärken Sie die FDP vor Ort, und geben Sie uns Ihre Stimmen für Herzberg !